

Gefäßchirurgie 2022 · 27:76–77
<https://doi.org/10.1007/s00772-022-00883-4>
Angenommen: 11. Februar 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Vielfalt in der Phlebochirurgie

Achim Mumme¹ · Claus-Georg Schmedt²

¹ Klinik für Gefäßchirurgie, Standort St. Josef-Hospital, Katholisches Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland

² Klinik für Gefäßchirurgie, Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall, Schwäbisch Hall, Deutschland

Mit der Entwicklung endovaskulärer Behandlungsmethoden ist in der Phlebochirurgie eine Vielfalt unterschiedlichster Behandlungsmethoden entstanden. Nationale und internationale Leitlinien definieren den aktuellen Stellenwert der verschiedenen Verfahren anhand der vorhandenen Evidenz und im Expertenkonsens [1, 2]. Allerdings ist die objektive wissenschaftliche Bewertung der Studiendaten durch wechselnde und sich ständig in Weiterentwicklung befindliche Therapieprotokolle, kurze Nachbeobachtungszeiten und uneinheitliche Zielkriterien und Messmethoden erschwert [3].

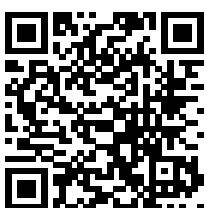
Aufgrund ihrer hohen Prävalenz steht die Behandlung der Varikose bzw. der Stammveneninsuffizienz im Zentrum der phlebochirurgischen Diskussion. In dem hier vorliegenden Themenheft werden die aktuell wichtigsten offenen und endovaskulären Therapieverfahren anhand der aktuellen Literatur und der individuellen klinischen Erfahrung der Autoren beleuchtet. Außerdem wird die Bedeutung der offen-chirurgischen und endovaskulären Therapie bei der akuten iliofemorale

Thrombose dargestellt und ausführlich diskutiert.

Der Beitrag „Überlegenheit der Varizenoperation bei der Vermeidung von Leistenrezidiven“ ist ein Plädoyer für die operative Therapie der Varikose, insbesondere für die Notwendigkeit einer Crossektomie. *Mumme* fordert eine Überarbeitung der vorhandenen Leitlinien und bezieht sich dabei auf rezente randomisierte Studien und Metaanalysen, in denen die operative Therapie die besten Langzeitergebnisse aufwies.

» Die operative Therapie hat die besten Langzeitergebnisse

Auf die Vielfalt und das technische Entwicklungspotenzial der endovenösen thermischen Therapie weist *Schmedt* in seinem Beitrag „Endovenöse thermische Therapie der Stammveneninsuffizienz“ hin. Die unterschiedlichen Verfahren werden einer wissenschaftlichen Bewertung unterzogen, insbesondere im Hinblick auf deren Effektivität und Anwendungssicherheit. In Übereinstimmung mit der gerade publizierten ESVS-Leitlinie [1] sieht der Autor



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Autoren



Prof. Dr. Achim Mumme



Prof. Dr. Claus-Georg Schmedt

die endovenöse thermische Therapie als Methode der ersten Wahl an.

Als wichtigen Vertreter der endovenösen non-termischen non-tumeszenten (NTNT) Therapieoption wird die Okklusion insuffizienter Stammvenen mit Acrylatkleber von *Brandl* anhand eigener Daten und publizierter Studienergebnisse vorgestellt. *Brandl* postuliert, dass abweichend von den Herstellerangaben die Behandlung von Stammvenen >6mm und eine Platzierung des Katheters mit einem Abstand von 2cm statt 5cm zum tiefen Venensystem effektiv und sicher möglich ist.

Die äußerst interessante Therapieoption zur Eliminierung des Refluxes über die V. saphena magna mit Erhalt der Ve-ne durch die extraluminäre Valvuloplastie wird umfassend von *Mühlberger* vorgestellt und anhand der aktuellen Literatur und der eigenen klinischen Erfahrungen bewertet. Die Kriterien zur Indikationsstellung werden nachvollziehbar definiert.

Eine besondere Herausforderung stellt die chirurgische Behandlung der symptomatischen Rezidivvarikose bei inguinalem oder poplitealem Rezidivreflux dar. *Rass* arbeitet in seinem Beitrag die Grundlagen der Indikationsstellung und Durchführung des breiten Spektrums an offenen und endovenösen Therapieoptionen didaktisch auf und stellt damit eine sehr gute Basis für eine Entscheidungsfindung und Therapieplanung im Alltag zur Verfü-

gung. Auch bei der Therapie der Rezidivvarikosis nehmen endovaskuläre Verfahren offenbar einen zunehmenden Raum ein.

Die aktuelle Bedeutung der offenen und endovaskulären Chirurgie bei der akuten Thrombose der iliofemorale Etage wird von *Ockert* vorgestellt. Propagiert wird die sinnvolle Kombination offen-chirurgischer und endovenöser Techniken bei einem umschriebenen Indikationsspektrum.

Die vorgestellten Beiträge präsentieren Standpunkte der Autoren, die auf der Analyse der aktuellen Literatur und breiter klinischer Erfahrung basieren und stellen wichtige Argumente für die Diskussion über die optimalen Verfahren unterschiedlicher Indikationsbereiche in der Phlebochirurgie zur Verfügung.

Wir danken den Autoren für ihre fundierten Beiträge, die sie trotz der aktuellen besonderen Belastungen in ihrem klinischen Alltag verfasst haben, den Gutachtern für zahlreiche wichtige Anregungen und dem Assistententeam der Schriftleitung für die äußerst hilfreiche Koordination und Unterstützung.

Achim Mumme und Claus-Georg Schmedt

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Achim Mumme

Klinik für Gefäßchirurgie, Standort St. Josef-Hospital, Katholisches Klinikum der Ruhr-Universität Bochum
Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, Deutschland
achim.mumme@ruhr-uni-bochum.de

Prof. Dr. Claus-Georg Schmedt

Klinik für Gefäßchirurgie, Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall
Diakoniestr. 10, 74523 Schwäbisch Hall, Deutschland
gefaesschirurgie@diakoneo.de

Interessenkonflikt. A. Mumme und C.-G. Schmedt geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Literatur

1. De Maeseneer MG, Kakkos SK, Aherne T, Baekgaard N, Black S, Blomgren L, Giannoukas A, Gohel M, de Graaf R, Hamel-Desnos C, Jawien A, Jaworucka-Kaczorowska A, Lattimer CR, Mosti G, Noppeney T, Marie van Rijn J, Stansby G (2022) European Society for Vascular Surgery (ESVS) 2022 Clinical Practice Guidelines on the Management of Chronic Venous Disease of the Lower Limbs. Eur J Vasc Endovasc Surg

2. Pannier F, Noppeney T, Alm J, Breu FX, Bruning G, Flessenkämper I, Gerlach H, Hartmann K, Kahle B, Kluess H, Mendoza E, Mühlberger D, Mumme A, Nüllen H, Rass K, Reich-Schupke S, Stenger D, Stücker M, Schmedt CG, Schwarz T, Tesmann J, Teßarek J, Werth S, Valesky (2019) S2k-Leitlinie Diagnostik und Therapie der Varikose. AWMF-Register Nr. 037/018
3. Whing J, Nandhra S, Nesbitt C (2021) Interventions for great saphenous vein incompetence. Cochrane Database Syst Rev. <https://doi.org/10.1002/14651858.CD005624.pub4>

MED UPDATE SEMINARE

2022

Angio Update 2022

13. Interdisziplinäres Update Gefäßmedizin
11.–12. März 2022
Berlin und Livestream

Wiss. Leitung:

Prof. Dr. Edelgard Lindhoff-Last, Frankfurt
Prof. Dr. Eike Sebastian Debus, Hamburg
PD Dr. Richard Kellersmann, Fulda
PD Dr. Sabine Steiner, Leipzig

Unter der Schirmherrschaft der DGIM, DGA, DGP, SGA

www.angio-update.com

Auskunft für alle Update-Seminare:

med update GmbH
www.med-update.com
Tel.: 0611 - 736580
info@med-update.com

medupdate